Gießener Zeitung

(Neueste Nachrichten) (Gießener Tagblatt)

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich

vierteljährlich 1,50 Mk., vorauszahlbar, frei ins Haus. Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweigausgabestellen vierteljährlich 1,20 Mk. — **Erscheint Mittwochs und Samstags.** — Redaktionsschluß früh 8 Uhr. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert.

Verlag der „Gießener Zeitung", Gießen.

Expedition: Südanlage 21.

Anzeigenpreis 20 Pfg.

die 44 mm breite Petitzeile, für Auswärts 30 Pfg. Die 90 mm breite Reklame-Zeile 72 Pfennig. Extrabeilagen werden nach Gewicht und Größe berechnet. Rabatt kommt bei Ueberschreitung des Zahlungszieles (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder bei Konkurs in Wegfall. Platzvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Druck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 85. Telephon Nr. 362. **Samstag, den 6. Oktober 1917.** Telephon Nr. 362. **30. Jahrg.**

In Flandern ein Großkampftag für die 6. Armee siegreich bestanden.
Englische Massenangriffe — englische Massenverluste.
Französische Angriffe auf Höhe 344 östlich der Maas von den Württembergern zurückgeschlagen.

Amtliche deutsche Tagesberichte.

Neue U-Bootbeute.

Berlin, 3. Okt. Neue U-Booterfolge im Aermelkanal und in der Nordsee: 4 Dampfer, 1 Segler, 1 Fischerfahrzeug. Darunter 3 bewaffnete Dampfer und der neue englische Segler „Independence". Von den 3 bewaffneten Dampfern fuhr einer unter französischer Flagge, ein anderer war vom Aussehen des englischen Dampfers „Kendal Castle" (3885 Br.-R.To.)

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

•

wtb. Großes Hauptquartier, 4. Okt. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die gestrige Kampftätigkeit des Feindes in Flandern glich der an den Vortagen: Tief in das Gelände hinter unseren Stellungen reichend und auf die belgischen Ortschaften gerichtetes starkes Störungsfeuer, gegen einzelne Abschnitte unserer Kampfzone in der Mitte der Schlachtfront zu heftigster Wirkung in Feuerstößen zusammengefaßt. — Die Nacht hindurch hielt vom Houthoulster Walde bis zur Lys der gewaltige Artilleriekampf unvermindert an; heute morgen steigerte er sich zum Trommelfeuer. — Mit dem Einsetzen starker englischer Angriffe im Bogen um Ypern ist die Schlacht in Flandern von neuem entbrannt. — Bei den anderen Armeen war infolge schlechter Beobachtung die Gefechtstätigkeit tagsüber meist auf ein geringes Maß beschränkt; erst gegen Abend lebte sie auf.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Auf dem Ost-Ufer der Maas setzte bei Einbruch der Dunkelheit schlagartig stärkstes Feuer an der Höhe 344, östlich von Samogneux, ein. Tiefgegliedert brachen die Franzosen bald darauf zum Angriff vor, um die von uns dort gewonnenen Stellungen zurück zu erobern. Der Ansturm brach in der Abwehrwirkung unserer Artillerie und an der zähen Widerstandskraft der Württemberger verlustreich und ergebnislos zusammen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Lebhafte Artilleriekämpfe entspannen sich zeitweilig dicht westlich der Mosel und Sundgau; Angriffe erfolgten dort nicht.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Bei Jakobstadt, Dünaburg und am Zbrucz sowie am Donauknie bei Galatz nahm die Feuertätigkeit vorübergehend zu; Erkundungsgefechte verliefen an mehreren Stellen für uns erfolgreich.

Mazedonische Front:

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

•

Berlin, 4. Okt., abends. Auf dem Schlachtfeld in Flandern sind Engländer auch bei dem heutigen Großangriff nur etwa 1 (einen) Kilometer tief in unsere Abwehrzone zwischen Poelkapelle und Gheluvelt eingedrungen. — Besonders erbittert wird noch östlich von Zonnebeke und westlich von Becelaere gekämpft. — Von den anderen Fronten ist nichts Besonderes gemeldet.

•

29000 Tonnen.

Berlin, 4. Okt. An der portugiesischen Küste und vor der Straße von Gibraltar haben unsere U-Boote neuerdings dreizehn feindliche Transporter und Handelsfahrzeuge mit einem Gesamtraumgehalt von rund **29000** Bruttoregistertonnen vernichtet.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

•

wtb. Großes Hauptquartier, 5. Okt. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Ein Schlachttag von seltener Schwere liegt hinter Führern und Truppen der vierten Armee. Er wurde bestanden! — Vom frühen Morgen bis in die Nacht dauerte das Ringen, das durch wiederholte englische Angriffe aus der Gegend nordwestlich von Langemarck bis südlich der Straße Menin Ypern (15 km) immer von neuem entfesselt wurde. Ununterbrochen wirkten die Artilleriemassen mit äußerster Leistung von Mann und Geschütz in das Gelände, in dem sich die erbitterten hin- und herwogenden Kämpfe der Infanterie abspielten. — Brennpunkte der Schlacht waren Poelkapelle, die einzelnen Höfe drei Kilometer westlich von Passchendaele, die Wegekreuze östlich und südöstlich von Zonnebeke, die Waldstücke westlich von Becelaere und das Dorf Gheluvelt. Ueber diese Linie hinaus konnte der Feind zwar vorübergehend vordringen, sich unter der Wucht unserer Gegenangriffe aber nicht behaupten, obwohl er bis zum späten Abend dauernd frische Kräfte ins Feuer führte. Der Gewinn der Engländer beschränkt sich somit auf einen bis eineinhalb Kilometer tiefen Streifen von Poelkapelle über die östlichen Ausläufer von Zonnebeke und längs der von dort nach Becelaere führenden Straße. Das Dorf ist ebenso wie das heiß umkämpfte Gheluvelt voll in unserem Besitz. — Die blutigen Verluste der englischen Divisionen — mindestens elf waren allein beim Frühangriff auf der Schlachtfront angesetzt — werden übereinstimmend als sehr hoch gemeldet. — Das gute Zusammenwirken aller unserer Waffen brachte auch diesen gewaltigen Stoß der Engländer zum Zusammenbrechen vor dem Ziele, das dieses Mal nicht, wie behauptet werden wird, lag, sondern unzweifelhaft recht weit gesteckt war. — Das Heldentum der deutschen Truppen in Flandern wird durch nichts übertroffen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Auf dem Ostufer der Maas führten die Franzosen abends einen neuen starken Angriff — den zwölften binnen drei Tagen — am Nordhange der Höhe 344, östlich von Samogneux. Tagsüber bereitete heftiges Feuer, vor dem Vorbrechen zum Trommelfeuer gesteigert, den Sturm der französischen Kräfte vor, die von den kampfbewährten Württembergern fast überall zurückgeschlagen wurden. An einzelnen Stellen wurden Gegenstöße erforderlich; sie brachten zahlreiche Gefangene in unsere Hand.

Auf dem

Oestlichen Kriegsschauplatz

keine großen Kampfhandlungen

Mazedonische Front.

Im Becken von Monastir und im Cernabogen war die Gefechtstätigkeit lebhafter als an den Vortagen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

•

Berlin, 5. Okt., abends. In Flandern lebhafter Feuerkampf zwischen Ypern und Lys; sonst keine wesentlichen Ereignisse.

Arbeiterschaft und Kriegsanleihe.

Vom Geheimen Finanzrat Bastian, zurzeit Berlin.

Dieser Krieg ist, wie keiner es vordem gewesen, auch ein Messen der wirtschaftlichen Widerstandskraft. Und wir haben allen Grund, auf die bedrohliche Geldverfassung der anderen, der Feinde, zu sehen. Die treibt sie zusammen mit den wirtschaftlichen Nöten dem Frieden zu. Ob sie wollen oder nicht. Und Amerika bucht derweilen jede Hilfe als Sollposten. Der muß einmal bezahlt werden. Eine für uns sehr erfreuliche Buchhaltung.

Aller Voraussicht nach wird demgegenüber unsere siebente Kriegsanleihe eine weltgeschichtliche Großtat des deutschen Volkes werden. In staunender, dankbarer Bewunderung des großen Geschehens da draußen wird vaterländische Einsicht ein hochragendes Wahrzeichen errichten, das aufflammend den Gegnern in die Augen stechen soll. Die Gelder, die des Rufes unseres Vaterlandes harren, reichen jedenfalls zu einem solchen Erfolge. Voraussetzung ist nur, daß sich überall in deutschen Landen — überall und bei jedem! — die Wichtigkeit der siebenten Kriegsanleihe durchsetze, daß also erkannt werde, wie es wirken müßte, wenn die Kriegsanleihe etwa hinter den Erwartungen zurückbliebe, — wenn!

Nach den Gründen für ein unbefriedigendes Ergebnis würden die Feinde in ihrem Taumel dann nicht fragen. Die würden vielmehr frohlocken oder doch so tun, als ob sie frohlocken könnten, daß nun endlich doch der stolze geldwirtschaftliche deutsche Bau abzubröckeln beginne. Und das darf nicht sein!

Unsere Arbeiterschaft hat mit der Tat, mit hingebender treuer Arbeit unter Anspannung auch der letzten Kraft durch heimatlichen Kriegsdienst zur Verteidigung des Vaterlandes beigetragen. Sie weiß, was uns verbrecherische Anschläge der Feinde zugedichtet hatten. Und wenn diese Absichten zuschanden wurden, so ist das — wir wissen es alle — zu einem guten Teil unserer Arbeiterschaft zu danken. Sie hat aber nicht nur mit der Hände treuen Arbeit die Kriegsführung und damit die Verteidigung des heimatlichen Bodens gefördert, sie hat auch in anerkennenswertem Ausmaße ihre Gelder in den Dienst machtvoller Verteidigung gestellt, mit scharfem Blick erkennend, daß ihr Wohl fest verankert ist mit dem Gedeihen eines großen, mächtigen deutschen Reiches. Auch die Arbeiterschaft wünscht einen baldigen und glücklichen Frieden. Natürlich und verständlich: Unter seinen Segnungen ist reiche Arbeitsmöglichkeit und guter Verdienst gewährleistet. Wir brauchen dazu unter dem Schutze und Schirm eines angesehenen, eines **geldstarken** deutschen Reiches einen wagefreudigen Außenhandel, günstige Handelsverträge, freie Bahn für lohnende Arbeitsamkeit nicht nur nach außen, sondern auch nach innen. Wir müssen nach dem Krieg konkurrenzfähig bleiben. Das werden wir um so mehr sein, je gesünder, je kräftiger wir unsere Geldwirtschaft erhalten. Wir wünschen keine politische, aber auch keine geldwirtschaftliche Abhängigkeit vom Ausland, unter die uns die Feinde in einem schmählichen Frieden beugen zu können glauben; nein glaubten. Wir wollen auch im Innern nach eigenen Wünschen unsere Verhältnisse ordnen und den wirtschaftlichen Aufbau rein auf deutsche Grundsätze von Treue und Gewissenhaftigkeit stützen, ohne Einmischung von außen, wo man — Wilson bezeugt es — kein Verständnis und keinen Sinn hat für deutsches Wesen; wohl auch keinen haben will. Zeigen wir ihnen noch einmal unsere Kraft, unsere Geldgewalt! Und auch die Arbeiterschaft wird diesmal so wenig wie früher zurückbleiben.

Von dem Kriegsanleihe-Papier gilt das Dichterwort: Erwirb es, um es zu besitzen. Zwar kann man es, wenn man Mittel flüssig machen **muß, jederzeit** verkaufen. Man soll das aber nicht tun, wenn man noch andere Wege zur Verfügung hat. Hat man aber keine andere Wahl, d. h. **muß** man verkaufen, so hat man als Zeichner die bequeme Möglichkeit, bei den Reichsbankanstalten sich für den dringendsten Bedarf flüssige Mittel zu verschaffen; zunächst ist festgesetzt, daß dieser Rückkauf zum Zeichnungskurs geschehen kann. Die näheren Bedingungen sind bei den Reichsbankanstalten, übrigens auch bei allen Zeichnungs-, d. h. Vermittlungsstellen, zu erfahren.

Keinesfalls lasse man sich von vertrauensunwürdigen Leuten, von Schädlingen des Gemeinwohls, unter irgendeinem mehr oder weniger durchsichtigen Vorwand überreden, Kriegsanleihe-Papiere erheblich unter dem seinerzeitigen Zeichnungskurs herzugeben. Unter der Maske des wohlmeinenden Menschenfreundes verbirgt sich verbrecherische Habgier, vielleicht auch feindliches Agententum.

Die Goldankaufstelle

ist bis auf weiteres geöffnet:

Dienstag nachmittags von 3—5 Uhr

Samstag vormittags von 10—12½ Uhr

Der Ehrenausschuss der Goldankaufsstelle:

Dr. Usinger.

Der deutschen Schuljugend siebente Kriegsanleihe.

Nun rüstet euch zum letzten Schlag
Auf unserer Feinde Schädel,
Zeigt, was vereinte Kraft vermag,
Ihr Buben all' und Mädel!

Was eurer Brüder Heldenschar
Erkämpft mit Blut und Eisen,
Mit Leib und Leben Jahr um Jahr,
Darf uns kein Feind entreißen.

Schon ist gebrochen seine Kraft;
Doch könnt' es ihm gelingen,
Wenn uns daheim der Mut erschlafft,
Uns um den Sieg zu bringen.

Drum holt auch eure Büchsen vor,
Laßt eure Kugeln fliegen,
Die silbernen, aus weitem Rohr,
Zum letzten deutschen Siegen!

Stellt lückenlos euch Mann an Mann
den Gürtel voll Patronen,
Trag' jeder zu, soviel er kann,
Das Vaterland wird's lohnen.

Was ihr erspart mit Müh und Fleiß
Aus angestammter Tugend,
Gestalte sich zum Siegespreis
Im Kampf der deutschen Jugend!

Zeichnet die siebente Kriegsanleihe!

R. Leskow-Leipzig.

Die wichtigste Pflicht der Daheimgebliebenen.

Man hört vielfach sagen: Ich würde gern zu dieser Kriegsanleihe zeichnen, wenn ich nur wüßte, daß es die letzte wäre!

Haben die Leute, die so reden oder doch denken, noch etwas Schamgefühl, dann mögen sie sich folgendes klar machen:

Wie würde man wohl über einen Soldaten urteilen, der zu einem Angriff befohlen wird und sagen würde: Diesen Angriff will ich wohl noch mitmachen, aber dann ist Schluß! Oder der zur nächtlichen Stunde auf Vorposten geschickt wird und dabei sagt: Diese Nacht will ich wohl noch wachen und aufpassen in der Voraussetzung, daß es die letzte ist; sonst mache ich nicht mehr mit.

Die Leute hier in der Heimat, die morgens in ihr Geschäft oder an ihre Arbeit gehen und abends sich in ihr Bett legen können, würden sich gewaltig über solche „Vaterlandsverräterei" entrüsten. Die Sache steht nun so: Wenn da draußen an der Front einem Manne, der immer und immer wieder das Grauen des Trommelfeuers und der Granaten über sich hat ergehen lassen müssen, schließlich die Nerven versagen, dann kann man das verstehen und wird dem Vaterlandsverteidiger die ihm gebührende Achtung nicht versagen. Aber angesichts dessen, was diese Männer für uns leisten und leiden, ist es geradezu verächtlich, wenn Leute in der durch sie geschützten Heimat sich auf den Standpunkt zu stellen wagen: Ich zeichne für die neue Kriegsanleihe, wenn ich die Gewißheit erlange, daß es die letzte ist. Wer so denkt, sein Mann oder Frau, den sollte man vier Wochen lang in den Schützengraben schicken; kommt er dann heil heraus, dann wird er Gott danken, daß er seine vaterländische Pflicht nicht mehr mit seinem Blut, sondern nur mit seinem Gelde zu erfüllen braucht. Dabei ists nicht mal ein Opfer, denn das Geld ist so sicher angelegt, wie kein anderes und trägt gute Zinsen.

Superintendent Dieckmann, Lehe.

Ohne Barmittel Kriegsanleihe zeichnen möglich.

In weiten Kreisen, namentlich in landwirtschaftlichen, scheint immer noch die Auffassung vertreten zu sein, daß man nur dann Kriegsanleihe zeichnen könne, wenn man die Mittel in bar oder als Guthaben bei einer Sparkasse zur Verfügung habe. Es besteht aber auch für diejenigen die Möglichkeit zu zeichnen, die augenblicklich über greifbare Mittel nicht verfügen, demnächst aber mit Eingängen irgendwelcher Art rechnen können. Es ist nicht nötig, daß jetzt schon der volle gezeichnete Betrag eingezahlt wird; es sind Ratenzahlungen vorgesehen in der Weise, daß spätestens am 27. Oktober lf. Js. 30%, am 24. November 20%, am 9. Januar k. Js. 25%, und am 6. Februar 25%, einzuzahlen sind. Darüber hinaus kommen Banken und Kassen ihren Zeichnern oft auch noch insofern entgegen, als sie einstweilen für ihre Kunden die Einzahlungen leisten und mit ihnen erst dann abrechnen, wenn diese zahlen können. Eine Hinterlegung von Sicherheiten braucht seitens der Zeichnungsstellen nicht gefordert zu werden und wird u. W. auch nicht von ihnen gefordert, da sie bis zur Zahlung durch die Kunden sich an der Kriegsanleihe schadlos halten können. Auf diesen Weg seien insbesondere unsere Landwirte verwiesen. Es stehen ihnen durch die Bewertung ihrer Produkte demnächst wiederum beträchtliche Mittel zu, die auch dann in Kriegsanleihe angelegt werden können, wenn sie erst später eingehen. Die Landwirte brauchen nur mit ihren Kassen eine Vereinbarung im Sinne der vorstehenden Ausführungen zu treffen. Die landwirtschaftlichen Darlehenskassen werden auch nach dieser Richtung hin — schon im Interesse der Förderung der Kriegsanleihe — möglichstes Entgegenkommen beweisen.

Kriegsanleihe-Versammlung.

Am vergangenen Donnerstag Vormittag waren auf Einladung des Großh. Kreisamtes die Vertrauensmänner aus dem Kreis Gießen für die 7. Kriegsanleihe in der Turnhalle der Höheren Mädchenschule versammelt, um Anregungen und Aufklärungen entgegenzunehmen, wie der 7. Kriegsanleihe ein möglichst größter Erfolg verschafft wird. Die große Halle war dicht besetzt. Der Provinzialdirektor, Herr Geheimerat Dr. Usinger sagte in seiner Begrüßungsansprache, daß diese 7. Kriegsanleihe wahrscheinlich die letzte sein kann, aber darum müsse sie auch einen vollen Erfolg zeitigen. Er erteilte dann dem Herrn Universitätsprofessor Dr. Rosenberg das Wort, welcher mit seinem einstündigen Vortrag den Anwesenden zahlreiche treffende und leichtverständliche Punkte und Erscheinungen hervorhob, mit denen die Werbearbeit wesentlich erleichtert wird. Die Zeit der Auflegung der 7. Kriegsanleihe ist äußerst günstig, so günstig, wie bei keiner der sechs vorausgegangenen Kriegsanleihen. Deutschlands militärischen Erfolge auch in der letzten Zeit, das Handeln unserer Reichsregierung zu einem möglichst baldigen Frieden, die ungeschwächte militärische, wirtschaftliche und finanzielle Kraft Deutschlands, die guten Ernten, die weit höheren Spareinlagen der deutschen Bevölkerung und nicht zuletzt die Einigkeit im ganzen Reiche, auch darüber, daß wir uns von außen nicht in unsere inneren Verwaltungen dreinreden lassen, sprechen rückhaltlos dafür, daß man freudig und ohne Bedenken Kriegsanleihe zeichnen soll, ja zeichnen muß. Wie daheim haben die Pflicht, unserem Brüdern draußen im Schützengraben die Treue zu halten, damit sie auch ferner die Feinde draußen vor den Grenzpfählen im Schach halten. Jedermann wird es leicht gemacht zu zeichnen, auch denen, die momentan bare Gelder nicht zur Hand haben. Der Redner führte dazu die verschiedenen Beispiele an und weil die Kriegsanleihe-Papier die sichersten Wertpapiere sind, auch hohe Zinsen bringen, so muß und wird die 7. Kriegsanleihe dem Ausland ein neues Menetekel werden. Reicher Beifall wurde dem Redner für seine ausführlichen und überzeugenden Darlegungen. — In der sich anschließenden Aussprache hörte man aus dem Munde des Herrn Finanzrat Loy, daß die Kriegsanleihe-Versicherungen der verschiedenen Versicherungsgesellschaften mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde zur Einführung gelangt sind, daß die Landes-Hypothekenbank zu Darmstadt gegen Aufnahme einer Hypothek auf hypothekenfreie Anwesen Gelder für Kriegsanleihe zur Verfügung stellt. Die Auszahlung der sog. Glockengelder an die Gemeinden wird nach Möglichkeit beschleunigt, damit auch diese Gelder zinsbringend im vaterländischen Sinne angelegt werden können. Alle Kreise müssen sich an dieser Zeichnung noch mehr beteiligen, so ermahnte der nächste Redner, Herr Reg.-Rat Hemmerde. Die Anwesenden, möchten auch dahin wirken, daß neben einer möglichst noch höheren Gesamtzeichnungssumme auch die Zahl der Zeichner größer werde, damit unsere Feinde erfahren, daß das gesamte deutsche Volk durchzuhalten entschlossen ist und einig hinter seinen Führern steht. Ohne Ausnahme kann ein Jeder ganz nach seinen Kräften sein Scherflein für die 7. Kriegsanleihe beisteuern; wer nicht 100.—Mark zeichnen kann, der nehme sich eine Kriegsanleihekarte für 20.—Mark oder herab bis zu 1.—Mark. Es kommt nicht allein darauf an, wieviel der Einzelne giebt, sondern daß er freudig seinen Spargroschen mit beisetzt zu den anderen; denn viele Wenige geben ein Viel. Herr Hauptlehrer Knauß gab als 2 Vorsitzender der oberhessischen Erwerbs- und Darlehensgenossenschaften-Verbandes den zugehörigen Kassen resp. den mitanwesenden Vorstandsmitgliedern dieser ländlichen Kassen den Rat, die jetzt reichlich vorhandenen Gelder ja nur in Kriegsanleihe-Papier anzulegen. Er habe bei zwei Kassen diesen Rat mit durchgeführt und nicht allein, daß beide Kassen zusammen nahe 100 000.—Mark gezeichnet haben, sondern diese beiden Kassen haben auch noch obendrein weit höhere Zineinnahmen dadurch erreicht. Herr Reichsbankdirektor Müller erinnerte daran, daß die Reichsdarlehenskassen Barmittel durch Beleihung der Wertpapiere früherer Kriegsanleihen zur Verfügung stellen und Sparkassendirektor Zachels appellierte an die Vertrauensleute, sie möchten die Waskelmütigen, die Flauen doch ja energisch an die vaterländische Pflicht erinnern, daß das Geld dem Reich zur Verfügung gestellt und nicht zu Hause versteckt werde, damit der Bezirk Gießen mindestens dasselbe Ergebnis aufbringe wie zuletzt. Es sei ihm zu Ohren gekommen, daß ängstliche Leute jetzt sogar Papier-Geld einhamstern und zu Hause in den Strümpfen verstecken. Nach einer poetischen Aufforderung des Herrn Hauptlehrer Schneider-Heuchelheim, alle Reserven aus dem Portemonnaie zu dieser 7. Kriegsanleihe heranmarschieren zu lassen, war es Herr Provinzialdirektor Geh.-Rat. Dr. Usinger, der in seiner bekannt ungezwungenen Art zum Schluß ebenfalls ermahnte, draußen in der Bevölkerung etwaige Verärgerung über das oder jenes, was der Krieg Unliebsames aufkommen läßt, vom vaterländischen Standpunkte aus zu betrachten und dementsprechende Belehrungen zu geben. Wer Haus und Heimat lieb und erhalten will, der kann das Vaterland nicht im Stich lassen und wird auch dieses Mal Kriegsanleihe zeichnen. Die ganze Versammlung ging mit dem Bewußtsein auseinander, daß der Erfolg auch bis zum 18. Oktober ein guter sein wird.

Es gibt nur einen Erfolg: den Enderfolg!

Die siebente Kriegsanleihe soll ihn besiegeln. Nur nicht nachlassen, nicht mürbe werden in letzter Stunde! — Keinem deutschen Krieger wird es einfallen, plötzlich im entscheidenden Sturmangriff zurückzubleiben. Ebenso wenig darf jetzt zu Hause auch nur ein einziger mit seinem Gelde fehlen. Mit der siebenten Kriegsanleihe muß der Sieg im Wirtschaftskampf erfochten werden! Dann ist der Krieg gewonnen!

Darum zeichne!

Aus Stadt und Land.

Lederzuschneidestelle für das Handwerk Darmstadt. Für die Bezirke der Handwerkskammern Darmstadt, Kassel Detmold und Wiesbaden wurde am 28. September 1917 eine Zuschneidestelle mit den Namen „Lederzuschneidestelle für das Handwerk Darmstadt" errichtet. Die Gründungsversammlung fand im Sitzungszimmer der Hessischen Handwerkskammer zu Darmstadt statt, unter Leitung des Vorsitzenden der Kammer Geh. Gewerberat Falk. Anwesend waren: als Vertreter Kgl. Kriegsministeriums Leutnant Middelmann, als Vertreter der Kriegsamtsstelle 18. A.-K. Frankfurt a. M. Revisor Rohstadt, außerdem Vertreter u. Sachverständige der Handwerkskammern Darmstadt, Kassel, Detmold und Wiesbaden. Die Handwerkskammer Darmstadt wurde als führende Kammer bezeichnet, die geschäftliche Behandlung der Hess. Handwerkerzentralgenossenschaft gemeinnützige A.-G. übertragen, die die Geschäfte in völlig selbständiger Abteilung zu führen hat. Es wurde weiter ein Ueberwachungsausschuß aus je einem Vertreter und einem Sachverständigen der 4 Handwerkskammern gebildet, der die Verwaltungsgeschäfte unter dem Vorsitz der Handwerkskammer Darmstadt wahrzunehmen hat, auch liegt die Schriftführung in Händen der Handwerkskammer zu Darmstadt. Der vorgelegte Vertrag zwischen den beteiligten Kammern und der Lederzuschneidestelle hat die Zustimmung der Anwesenden und die Genehmigung des Kriegsministeriums erhalten. Die mit Sattleraufträgen für die Heeresverwaltung beauftragten Betriebe werden für die ab 1. Oktober d. Js. entfallenden Lieferungen mit Zuschnitten durch die Lederzuschneidestelle für das Handwerk Darmstadt bedient. Nähere Erläuterung über den einzuhaltenden Geschäftsgang folgt noch.

* Hunderttausend Mark durch Verkäufe erzielt hatte in diesen Tagen die Hessische Kunst-Ausstellung Darmstadt 1917, ein Erfolg, den man gerade als einen Rekord bezeichnen kann angesichts der Ergebnisse gleicher Veranstaltungen früherer Jahre. Der Erfolg des Unternehmens ist nach zwei Seiten erfreulich. Er sichert den durch die Not des Krieges vielfach in Bedrängnis geratenen hessischen Künstlern einen ansehnlichen Ertrag ihres Schaffens und erfüllt damit in vollem Maße den beabsichtigten sozialen Zweck. Er legt aber an seinem bescheidenen Teil auch ein beredtes Zeugnis ab für das starke Kulturbedürfnis unseres Volkes, für die Tatsache, daß wir wirklich ein Kulturvolk sind. Einen bloßen Firnis hätten die harten Notwendigkeiten dieser eisernen Zeit längst entfernt.

Und schließlich spricht der finanzielle Erfolg auch für die künstlerische Qualität der Ausstellung. Gewiß bietet sie kein einheitliches künstlerisches Bild. Das kann sie schon deshalb nicht, weil sie dazu bestimmt war hin Belegenheit zu geben ein Bild ihres Schaffens zu zeigen. Die damit erzielte Vielseitigkeit des Gebotenen,

daß natürlich eine strenge Jury passiert hat, ist aber in ihrer Art gerade auch ein Vorzug, der nicht unterschätzt werden darf, zumal die einzelnen künstlerischen Glaubenskenntnisse durchaus nicht blos sporadisch vertreten sind. Wiederholt sei hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß unser berühmter Landsmann Ludwig von Hofmann mit rund hundert Werken einen ganz einzigartigen Ueberblick über sein neuestes künstlerisches Schaffen gewährt. Die Gelegenheit, eine solch umfassende Zusammenstellung der bedeutendsten Werke des Meisters zu sehen, dürfte so bald kaum wiederkehren. Wer die Ausstellung noch nicht gesehen hat, sollte nicht versäumen, ihr noch einen Besuch abzustatten, der Endtermin ist nahe herangerückt. Auch für Ankäufe bietet sie trotz der bereits erreichten hohen Verkaufsziffer noch eine reiche Auswahl erstklassiger Werke.

•

* **Tausendfältige Frucht** wurde erzielt in einem Schrebergarten der Firma Val. Mehler A. G. Der Besitzer eines Stück Landes versuchte es, etwa fingerdicke Schalen einer Kartoffel als Stecklinge zu benutzen. Der Erfolg war sehr günstig; aus 2 Schalen hatte er eine Kartoffel-Ernte von 7½ Pfund. Zu berücksichtigen bleibt noch, daß der Ackerboden Brachland und nicht gedüngt war. (Soviel wir wissen, wurden auch noch von anderen Gartenbesitzern derartige Versuche gemacht. Eine Aussprache über die erzielten Resultate wäre erwünscht. — Die Red.)

Briefkasten.

D. U. Sie bedauern, daß Sie zu Heeres- und Zivildienst nicht mehr tauglich seien und fragen, wie Sie sich nützlich machen können. Wir glauben, Sie können dem Vaterland dienen, wenn Sie wieder und immer wieder erzählen, damit Jeder einsieht, daß er Verpflichtung hat, die neue Anleihe zu zeichnen, zumal dies kein Opfer bedeutet, sondern Gewinne verspricht.

Zahl der U-Boote. Ihre Schätzung ist zu niedrig gegriffen. Die genaue Zahl darf aus militärischen Gründen nicht veröffentlicht werden. Durch Zeichnung auf die neue Kriegsanleihe können Sie den U-Bootkrieg wirksam fördern und unsere Gegner zum Frieden zwingen.

Literarisches.

* **Unter Hindenburg von Tannenberg bis Warschau.** Mit 3 Karten und 4 Bildertafeln. Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Königliche Hofbuchhandlung in Berlin SW 68. Preis Mk. 1,80. Eindrucksvoll treten aus den ansprechenden Schilderungen die unvergeßlichen Tage der Mobilmachung, des Ausmarsches, der ersten mit Spannung erwarteten Kriegsnachrichten dem Leser vor die Seele. Vor allem aber gewährt das Buch ein anschauliches Bild von der entscheidenden Tätigkeit unserer Schweren Artillerie im jetzigen Kriege aus dem vielseitigen eigenen Erleben eines Mitkämpfers und Truppenführers heraus. Mehrere Bilder und 3 Karten ergänzen die fesselnde Darstellung.

* **Velhagen & Klasings Volksbücher** (Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig) haben schon eine ganze Reihe sehr lesenswerter Bändchen zum Weltkriege gebracht, die geeignet sind, namentlich der heranwachsenden Jugend viel Anregung und Belehrung zu bieten. Eine ganz besondere Beachtung verdienen die beiden soeben erschienenen neuesten Bände der Sammlung, die dem deutschen Flugwesen gewidmet sind. Unser **Deutsches Kriegsflugwesen** behandelt Hauptmann Neumann, der Leiter der Fliegerschule Berlin-Adlershof. Der Leser bekommt ein klares Bild von der Organisation und dem Betriebe unseres Flugwesens und lernt an der Hand eines vorzüglichen Bildermaterials die verschiedenen früher und jetzt im Gebrauch befindlichen Flugzeugmodelle kennen. Das zweite Bändchen führt den Titel: **Unsere Heldenflieger** und ist unseren jungen Helden der Luft gewidmet. Der Verfasser Viktor von Koerber schildert in kurzen Biographien die glänzenden Taten dieser Offiziere, die unserem Heere die Ueberlegenheit auch in der Luft erstritten haben. Vorzügliche Bildnisse aller namhaften Flieger sind dem Buche beigegeben, das sich als würdiges Denkmal für unsere gefallenen Fliegerhelden darstellt, und unserer heranwachsenden Jugend ein Ansporn zur Nacheiferung sein wird. Beide Bücher können zur Anschaffung warm empfohlen werden.

Zum ersten Male wird in einer kürzlich erschienenen Schrift des rühmlichst bekannten Staats- und Völkerrechtslehrers Prof. Dr. jur. Fritz Stier-Somlo **„Die Freiheit der Meere und das Völkerrecht"**, (Verlag von Veit & Comp. in Leipzig, geh. Mk. 2,50, geb. Mk. 3,—) das Schlagwort von der „Freiheit der Meere" ohne jede Voreingenommenheit und mit Rücksicht auf Deutschlands nationale Interessen beim Friedensschluß und in der nachfolgenden Friedenszeit auf seinen Wahrheitsgehalt geprüft. Ueberraschende und weittragende Ergebnisse treten dabei zutage. Die Schrift ist mit tiefer Sachkenntnis, in glänzendem Stil, in einer für alle Gebildeten leicht verständlichen Darstellung verfaßt und bietet die nur denkbar genaueste Aufklärung über das bezeichnete Grundproblem, um das, als eine Lebensfrage Deutschlands, sich eine ganze Reihe nicht minder aktueller Fragen gruppieren.

Merkbüchlein für Pilzfreunde. Aufklärung zur Pilzernte und Pilzverwertung. Von Elly Schmidt, Leiterin der Versuchsküche von Junker & Ruh. Mit einer farbigen Pilztafel, enthaltend 32 der am häufigsten vorkommenden eßbaren, verdächtigen und giftigen Pilze in naturgetreuer Darstellung. Preis 60 Pfg. Verlagsbuchhandlung Alfred Michaelis, Leipzig, Kohlgartenstraße 48. Pilze schlagen jeden Lebensmittelmangel nieder! Dieses neue volkstümliche Büchlein mit seinem übersichtlich-praktisch angelegten Text trifft ins Volle und macht jedermann die Pilzkenntnis sehr leicht und zuverlässig. Auch den vielen selbsterprobten Kochvorschriften der Autorin geben wir den Vorzug, und sollten die kräftigen und wohlschmeckenden Pilzgerichte in keiner Familie fehlen.

Obst-Kriegskochbuch, von Warschetka. Das erste Spezialbuch der Obstkochkunst! 60 ₰ Verlag wie oben. Ein nützliches Buch das sehr in Aufnahme kommt!

Wann kommt der Friede? Die Wirkungen des U-Bootkrieges in amtlicher Darstellung. 32 Seiten. Preis 50 Pfg. Mit mathematischer Sicherheit wird ausgerechnet, wie schnell der Lebensnerv unserer Feinde, die Schiffahrt, durch die U-Boote zusammenschrumpft bis zu dem Tage, wo sie gezwungen sein werden mit uns Frieden zu schließen. Zum erstenmal werden hier ausführlich die Berechnungen und die Beweggründe angegeben, die unsere Heeresleitung veranlaßten, zum verschärften U-Bootkrieg überzugehen. Mit der Beruhigung legen wir das Büchlein aus der Hand. Wenn es so um uns und unsere Feinde steht, dann können wir beruhigt sein, dann liegt auch ein siegreicher Friede nicht mehr in weiter Ferne!

Verantwortlich Albin Klein in Gießen.

Landaufenthalt! Erholungssuchende finden in meinem herrlichen am Walde gelegenen Landhaus gute Pflege, freundliches gemütliches Heim. Schöne Zimmer, grosser Garten, gut empfohlen. Sehr gute und reichliche Verpflegung.

Herrlicher Herbst und Winter-Aufenthalt.
Seeheim an der Bergstr., Haus „Florida".

Wachswalzen

von Grammophonen oder dergl. ganz oder gebrochen; auch in kleinen Mengen zu kaufen gesucht.

Ludwig Maier, Frankfurt a. M.
Augsburgerstr. 10 I.

Neu erschienen: **Das Geschlechtsleben des Weibes** von Frau Dr. med. Anna Fischer-Dückelmann ist der beste ärztliche Ratgeber für Braut- und Eheleute. 17. Auflage, 240 Seiten stark. — **Mit vielen Abbildungen und einem zerlegbaren Modell des weiblichen Körpers im vorgeschrittenen Stadium** 75 Teile darstellend. Die Verfasserin bespricht in freier aber durchaus dezenter Weise die verschiedenen Fragen, über die Eheleute zur **Erhaltung der Gesundheit, der Jugendfrische und des Liebesglücks, sowie im Interesse einer gesunden Nachkommenschaft unbedingt unterrichtet sein müssen.** Gegen Voreinsendung von Mk. 4.— in Scheinen (Nachn. Mk. 4.30) franko durch **Verlag Sophus**, Charlottenburg 1 GZ, Schliessfach 16.

Ostseebad Grömitz
Zimmer mit Pension 5. 50 Mk.
Villa Olga. Frau D. Hay.

Gute Verpfleg. Milchkuren.
Ufleise Sielbeck, Holst. Schweiz.
Pension Waldfrieden.
p. Tag v. 7 Mk. an. Prosp. frei.g Telefon Amt Eutin 268.

Ankauf—Verkauf von
Altleisen, Lumpen, Knochen, Kupfer, Messing, Blei, Zink, Zinn. 2c. Möbeln, Betten, Weißzeug, Gold- und Silbersachen Münzen und Antiquitäten.
Louis Rothenberger Gießen.

Einige 100 Kilo Bindegarn für Handbindepresse hat abzugeben **Karl Philipp, Groß-Karben.**

Die besten
Piassava-
Ersatz-
Besen
liefert grosse Posten prompt
F. Sommer Köln, Rh.
Heumarkt 58, Fernsp. B 3707
Verlangen Sie Offerte. Einzelmuster per Postnachnahme.

Kein Ton! Kein Ton!
Ohne Seitenkarte
2 Original-Carton 12 Stücke.
Dr. Bethmanns Vaselin-Toilettenstücke
schäumen und duften hervorragend für Hautpflege.
Nachn. inkl. Verp. 5.50 Mk.
Versandgeschäft J. Starke Wiesdorf bei Cöln a. Rh.

Für Kunstsammler!
Illustrierte **Porzellan-, Kunst** und
Antiquitäten-Fibel
Praktische Einführung für jeden Freund alter Kunst. Ca. 160 Seiten mit vielen **Marken-tafeln**, Abbildungen u. 700 Biogr. d. grösst. Meist. d. div. Kunstzweige, sowie ca. 1100 Fachadressen. Voreinsendung Mk. 5.—. Nachnahme Mk. 5.50.
Verlag Alfred Kock, Bremen 1.

Ingelheimer Rotwein
ganz vorzügliche Qualität liefert in jedem Quantum
P. C. Saalwächter
Weingutsbesitzer
Nieder-Ingelheim a. R

Schöne Besitze
in Angeln, volle Ernte und Beschlag, empfiehlt nur an Selbstkäufer billigst.
Kallmer, Flensburg, Angelburgstraße 8, I.

Strickmaschinen
aller Systeme, m. M. 30—50 Anzahlung. Katal. frei. **P. Kirsch, Braunschweig.**

Wir suchen verkäufliche Häuser
an beliebigen Plätzen mit und ohne Geschäft behufs Unterbreitung an vorgemerkte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbstreflektanten erwünscht an den Verlag der
Vermiet. u. Verkaufs-Zentrale Frankfurt a. M. Hansahaus.

Kaufe Sektflaschen
in Waggonladungen und kleinere Posten zu den höchsten Preisen.
H. Satier
Karlsruhe i. B. u. Heidelberg.
Angebote nach Heidelberg, Hauptstrasse 36, Telephon 1194 erbeten.

Ab Lager Hamburg
freibleibend:
13500 Dos. Seemuschelpaste vorzüglicher Brotaufstrich, Wurst ähnelnd, zu Mk. 2.42 per 1 Pfd.-Dose.
2800 Dosen Fischgericht zu Mk. 2.50 per 1 Pfd.-Dose.
7500 Dosen leberwurstartigen Brotaufstrich zu Mk. 4.45 per 1 Pfd.-Dose.
1800 Dos. Krabben i. Gelee zu Mk. 3.60
Muster gegen Berechnung
Auch kleinere Quantien, aber nur an Konsumenten, Behörden, Fabriken 2c. lieferbar.
Alles deutsche Ware
Alfred C. Stürken
Hamburg, „Seehaus".

Mir oder Mich?
Vorzügl. Nachschlagebuch d. deutschen Sprache 2. Rechnen 3. Schönschreiben 4. Rundschrift 5. Stenographie Stolze-Schrey 6. Maschinenschreiben 7. Buchführung (einf., kaufm. u. amerik.) 8. Handelskorrespondenz 9. Aufsätze 10. Rechtschreibebuch 11. Fremdwörterbuch 12. Briefsteller 13. Richtig Englisch 14. Richtig Französisch 15. Der Gute Ton. 15 vorzügliche Lehrbücher je M. 1.20 Nachn. L. Schwarz & Co., Berlin 14 S.

Alle Drucksachenverbraucher bitte ich, ihre Formular-Bestände nachzusehen und jetzt zu bestellen, was im Laufe eines Jahres zu Ende gehen wird, und zwar aus drei Gründen: die Beschaffung von Papieren kann später sehr schwierig sein; Drucksachen sind später sicher teurer als jetzt; Aufträge sind mir jetzt besonders willkommen, weil genügend Zeit zur Ausführung ist. Ich bitte um freundliche Berücksichtigung.

Verlagsdruckerei Albin Klein, Giessen,
Telefon 362. Südanlage 21,

Die hessische Landes-Hypothekenbank

gewährt gegen **kostenlose** Bestellung oder Verpfändung erster Hypotheken auf beleihungsfähigen Grundbesitz **Darlehen, die zur Zeichnung von Kriegsanleihe bestimmt sind,** bis zum Höchstbetrag von Mk. 20 000 zu bereits bekannt gegebenen besonders günstigen Bedingungen. Die Darlehen sind von der Bank aus unkündbar, vom Schuldner aus jederzeit kündbar. Der Darlehnszinsfuß ist niedriger als der Kriegsanleihe-Zinsfuß. Bei späterer Herabsetzung des Kriegsanleihe-Zinsfußes durch das Reich kann mit dem dann rückzahlbaren Nennbetrag der Kriegsanleihe das Darlehen völlig getilgt werden.

Nähere Auskunft erteilt die Bank.

Jeder

kann Kriegsanleihe zeichnen

auch wenn er nicht über die nötigen Geldmittel verfügt sofort, er rate

Kriegs-Anleiheversicherung

bei der

Deutschen Lebensversicherungs-Bank

Aktien-Gesellschaft in Berlin

eingetr.

Kenzeitliche Bedingungen. Niedrige Prämien.

Kostenlose Berechnungen und Auskunft durch die Direktion in Berlin NW. 40, und

Subdirektor A. Finke in Kassel, Weinbergstraße 8 II.

Faßtalgersatz

zum Kriegsaustausch für Oele und Fette auf Grund von Rundfrengen bei Brauereien und ptakt. angest. Versuchen günstig begutachtet, liefert als **„Faßdichte G."** einzkl. Kiste, 16 kg Inhalt, für Mk. 14.— gegen Nachnahme

Julius Franke, München, Blumenstraße 43, II.

Suche Großabnehmer für

Waschriegel Ia

tonfrei, ganz löslich, und

Waschpasta

hervorragende Qualität.

Phil. Pfeiffer, Chemische Produkte, München,

Hiltensbergerstraße 23.

Nur 28 Pfennig

kostet das ganze Pfund fertiger Kunsthonig selbst bereitet mit

Reichels Kunsthonigessenz

schmeckt prachtvoll, ist bekömmlich und leicht verdaulich.

Alleinige Fabrik:

B. Reichelt,

Honigpulver- und Nährmittelfabrik

Inhaber: **Sim. Potthast**

in Ossig Nr. 75, Post Merke, Bez. Frankfurt a. Oder.

Jede Flasche kostet nur 35 Pfg. und reicht zur Selbstherstellung von 6 Pfd. Kunsthonig. Jedoch kann auch je ein einzelnes Pfund aus ½ Pfd. Zucker und ½ Pfd. Wasser (½ Liter) hergestellt und kann der Rest im Fläschchen aufbewahrt werden, da er nicht verdirbt.

Ausserordentlich gut begutachtet von vereidigten Nahrungsmittelchemikern. — Flaschen werden mit à 6 Pfg. zurückgekauft. — Zu Honigbrot kann man den Zucker im Kaffee sparen!

24 Fläschchen franko 3.40 Mk. — Zur Probe 4 Stück inklusiv Porto 1.80 Mk.

Ia Krafteiweiss-Suppenwürze

garantiert 20—22 Vol. % Eiweissgehalt, von vorzüglicher Qualität u. Schmackhaftigkeit, hat laufend abzugeben

Karl Korherr, Stuttgart.

Grossisten gesucht!

Ganz hervorragend

ist mein glänzend begutachtetes u. vielfach erprobtes weiches

Salmiak-Schmier-Waschmittel

Schäumt tadellos. — Macht die Wäsche **blütenweiss.** — Garantiert unschädlich. — Versand ohne Karte. 8 Pfund-Paket inkl. Verpackung **Mk. 7.50** per Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages.

In Zentner-Fässern Preisermässigung.

E. Hohnholz, Berlin-Tempelhof 11, Stollbergstr. 4.

Sofort gesucht

tücht.

Masch.-Schlosser,

Schreiner od. Zimmerleute

zu Bandsägen für Metallbearbeitung,

kräftige Fabrikarbeiter,

jugendliche Arbeiter.

Heddernheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabelwerke A.-G.

Werk Frankfurt a. M. Heddernheim.

Verwendet „Kreuz-Pfennig" Marken à 1, 2, 5 und 10 Pfennig und „Kreuz-Pfennig"-Feldpostkarten zu 7 Pf.

Herzliche Bitte!

Die Zahl der evangelischen Christen im früheren Stand der Jesuiten ist größer als dieser ganze Orden. Sie sind aber ein armes, geringes Volk. In Madrid ist das evangelische Waisenhaus baufällig, ein Neubau und Umbau nicht zu umgehen. Laßt uns den Willen Gottes tun, indem wir mit Wohltun verstehen die Unwissenheit der fürchten Menschen.

Theodor Kliedner, Pastor, **Eisenach.** (Postscheckkonto 15602 Leipzig.)

Grünberg

Wegen Todesfalles ist das Anwesen des früheren Gemeinderechners **Jöckel, Grünberg,** Lohndorfer Str. 52, und zwar:

Wohnhaus

bestehend aus 5 Zimmern mit hübschem Garten, in gesunder freier Lage gelegen, zum Preise von **25 000 Mark**

zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich an Unterzeichneten wenden.

Wilhelm Gläser, Büdingen in Hessen, Gymnasialstr. 17.

Frankfurter

Hotelsekretär-Kurse

für Damen und Herren.

Beginn der neuen Kurse: **17. September.**

Gründliche praktische Ausbildung in allen Fächern des Hotelbüros bieselbst.

Prospekte durch den Kursleiter **Dir. E. Meyerhans,** Godesberger Hof, Godesberg.

Riesenfruchtigste Erdbeere der Welt

„Generalfeldmarschall v. Hindenburg"

5—6 Früchte 1 Pfund. Geschmack delikat. 3 Stück 1 ℳ, 10 Stück 2.50 ℳ, 100 Stück 18 ℳ in kräftig. Pflanzen.

Fr. Dittel, Arnstadt.

Bücher aus

galanter

Zeit mit Bildern von

Doré und Bayros

Casanovas Erinnerungen

Boccaccios Dekameron

1001 Nacht Nur für Erwachsene

Preis je 5 Mark

Portofrei gegen Einsendung des Betrages von

Dr. Potthoff & Co.

Berlin W 30.

Fleisch-Ersatz

Champignon

Versand täglich frisch aus der **Deutschen Edelpilz-Züchterei, Franz Jos. Beck, Fulda.**

Offeriere so lange Vorrat reicht, per Nachnahme:

Prima Ia Glühpunsch, 4.10 ℳ p. Liter, **prima Feinlikör** zu 4.70, 9.70 p. Liter, Versand in 5, 10, 20 Ltr.-Korbflasch. Letztere franko zurückgesandt, werd. vollwertig gutgeschrieben.

O. A. Grambs, Sonneberg **S. M. 21.**

Weidenkörbe

für Obst- und Bahnversand empfiehlt

P. Wiesner, Korbfabrik, Gross-Umstadt.

Beschläge

für **Proviantwagen** NK 95 und 16 liefert schnell

Otto Schert,

Fabrik für Beschläge

Weida i. Thür. Fernsp. 138.

Unbedingt aufschneiden u. beteil.

Wann kommt Frieden?

200 jährige Prophezeihung eines frommen tiroler Mönches über den Weltkrieg. Preis 2 Bändchen samt Porto Mk. 1.20 Nachn.

Buchversand Elsner, Stuttgart P., Johannesstr. 20.

Flechtenleiden Dauerheilung. Reichsgesetzl. Prosp. gr. Kassen-Depot, Halle S. 93.

Lustige Blätter

Durch wundervolle Bilder und packenden Text

das humoristische Leibblatt

aller Feldgrauen und Daheimgebliebenen!

Feldpost- und Probe-Abonnements monatlich nur Mark 1,20

bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Verlag der Lustigen Blätter in Berlin SW. 68.

Hersfelder Lullusbrunnen

Deutschlands einzige Glaubersalzquelle nach Analyse und Heilwirkung gleich Karlsbad in Böhmen.

Unübertroffen bei Magen- und Darmkrankheiten, Darmträgheit, Hämorrhoiden, Leberleiden, Gallensteine, Rheumatismus und Zuckerkrankheit; auch vorbeugend gegen Blinddarm-Entzündung.

Wo nicht erhältlich, bei **30** Flaschen zum Vorzugspreise von **55** Pfg. = ℳ **16.50** — m. Korb **17.50** — direkt durch

Lullusbrunnen-Gesellschaft m. b. H., Bad Hersfeld.

Badekur: Mai-September. | Auskunft: Magistrat, Hersfeld.

Eigenbrodtsches Haushaltungspensionat

Neustadt a. H. (Pfalz).

Vorzügl. prakt. u. theor. hauswirtschl. Ausbildung und zeitgemäße Förderung der jungen Mädchen.

Halbj.- u. Jahreskurse. Staatl. anerk. Vorbereitungsstätte f. Haushaltslehr. u. Hausbeamt. Aufnahme 15. Okt. Beste Empfehl. u. Verpflegung. Prosp. gr.

Als Sachverständiger

für

Dampf- und Warmwasser-Heizungs-

sowie Gas- und Wasserversorgungs-Anlagen

empfiehlt sich

Hanau Lamboystr. 49a.

H. Hasse

Beeid. Ingenieur

Beeidigt. Sachverständ. f. Gas- und Wasserversorgungsanlagen für die Gerichte im Herzogtum Braunschweig.

Kuverte mit Aufdruck billigst **Albin Klein, Gießen.**

Zahle für reinen

Leinöl-Firnis

ebenso **Standöl** u. hellen **Lack den höchsten Tagespreis** und bitte auch kleine Mengen anzubieten.

Hermann Kleinhans, Kassel, Albrechtstraße 41.

Neue Spiralbohrer, Feilen, Metallsägen, Bohrfutter, Zangen aller Art

kauft jede Menge gegen sofort. Kasse u. erbittet Angebote

H. L. Wieslo,

Berlin-Tempelhof, Berlinerstraße 96.

Wer **Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gelenk-, Gesichts-Gesichtschmerz, Hexenschuß** usw. war davon befreit sein will, lasse sich **gratis** Salbenproben senden vom **J. Zahn, Ober-Ingelheim.**

Guten kräftigen, einspännigen

Federwagen,

neu oder gebraucht, für sofort gesucht.

Richard Hölzer, Deutschordensgut.

Für **Wirtschaftsart. Eisenkurzwaren, Holzwaren** u. dgl. suche ich einen tüchtigen mit branchekundigen

Verkäufer und Lageristen.

Angebote mit Gehaltsansprüche und Bild erbeten an

S. Strenger, Berlin, Neue Friedrichstraße 36.

Buch über die **Ehe**

von Frauenärztin Dr. Stockhardt. M. 2.— **„Liebeszauber"** von Dr. Faustula M. 1.80. Beide Bücher ens. statt M. 3.40 **nur M. 2.—**

E. Elsner, Stuttgart, Johannesstr. 20.

Die Sorgen der **Schuh-Reparaturen**

sind durch Benutzung der **imprägnierten Holzsohlen D. R. G. M. 652683**

„Geräuschlos" und **„Trapp"**

behoben. — Die Sohlen sind billig, werden in jeder Grösse geliefert und können von Jedermann selbst unter die Schuhe angebracht werden. Wiederverkäufer Preisermässigung.

Trapp & Co., Holzwarenfabrik, Cöln-Delbrück.

Telefon Amt Cöln-Mülheim Nr. 1207. u. Amt Berg.-Gladbach Nr. 25.

Untervertreter gesucht.